

Presseaussendung

PH OÖ setzt richtige Maßnahmen für Bildungsbereich in der Corona-Krise

Linz, 30. April 2020 – Im Zuge der Studie des Schul-Barometers (SchuBa) „COVID-19 und aktuelle Herausforderungen in Schule und Bildung“ hat die Pädagogische Hochschule Zug (Schweiz) in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich (PH OÖ) über 7.100 Befragungen durchgeführt, um die aktuelle Schulsituation in Corona-Zeiten zu ermitteln. Nun liegen erste ausgewählte Ergebnisse vor, die die Bedeutung der von der PH OÖ in den letzten Wochen gesetzten Maßnahmen bestätigen.

In einer Befragung wurden Schüler*innen, Eltern, schulische Mitarbeitende, Schulleitungen, Vertreter*innen der Schulaufsicht/Schulverwaltung und des Unterstützungssystems in Österreich, Deutschland und der Schweiz befragt. Themen der Studie sind Informationsfluss und Kommunikation, Situation zuhause, digitales Lehren und Lernen, Zusammenarbeit in den Schulen, Belastung sowie Bedarfe, Bedürfnisse und Wünsche sowie erste vergleichende Auswertungen u.a. zu Unterschieden zwischen den Ländern Deutschland, Österreich und der Schweiz und zu Unterschieden innerhalb sowie zwischen den Akteursgruppen.

Schereneffekt – (Bildungs-)Verlierer?

Die Ergebnisse der Studie legen die Vermutung nahe, dass es einen Schereneffekt bei Schüler*innen und Eltern sowie innerhalb und zwischen Schulen gibt. Dieser ist u.a. auf die großen Unterschiede in der Tagesgestaltung und Lernzeit der Schüler*innen, aber auch hinsichtlich technischer Bedingungen, der räumlichen Situation zuhause oder zeitlicher und emotionaler Ressourcen der Eltern oder Geschwister zurückzuführen. In der Konsequenz zeigen sich bedeutende Herausforderungen hinsichtlich Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit. „(Bildungs-)Verlierer“ in der aktuellen Situation sind, so ist zu befürchten, wahrscheinlich Schüler*innen aus sozio-ökonomisch (hoch) benachteiligten Elternhäusern. Schulen mit einem hohen Anteil an benachteiligten Schüler*innen stehen vor der großen Herausforderung, diesen Schereneffekt zu kompensieren. Die PH OÖ hat bereits am Anfang der Krise auf diesen Schereneffekt hingewiesen und konkrete Maßnahmen zur Unterstützung der Schulen und Schüler*innen eingesetzt. Beim **Buddy-Programm BUDDY 4 YOU** kümmern sich Studierende der PH OÖ um Schüler*innen mit Betreuungsbedarf. Schüler*innen werden in Einzelbetreuung von Studierenden auch telefonisch betreut. Mit **Onlineseminaren zum Thema „distance learning“** für Lehrer*innen und schulinternen Fortbildungsveranstaltungen (SCHILF) für gesamte Schulteams erleichtert die PH OÖ das Lehren und Lernen im virtuellen Raum. Aktuell verzeichnet die PH OÖ bereits 15.000 Anmeldungen für dieses extra geschnürte Fortbildungspaket. Die Kurse fanden auch in den Osterferien statt.

Große Herausforderungen – bedeutsame Chancen für Digitalisierung im Bildungskontext

Die Schulschließung stellt für alle Akteure im Bildungs- und Schulkontext eine sehr große Herausforderung dar. Die aktuelle Situation mag aber auch eine Chance erkennen lassen. Dies betrifft etwa den Bereich der Digitalisierung, der aufgrund der vorliegenden Notwendigkeit einen enormen Aufschwung erlebt. Lernen mit und durch Technologie sowie über Technologie ist gefragt. Digitalisierung könnte ein Mehr an Differenzierung ermöglichen. Dieses Potenzial ließe sich jetzt und in der nächsten Phase verstärkt nutzen.

Quelle: Huber, S.G., Günther, P.S., Schneider, N., Helm, C., Schwander, M., Schneider, J.A. & Pruitt, J. (2020). *COVID-19 und aktuelle Herausforderungen in Schule und Bildung. Erste Befunde des Schul-Barometers in Deutschland, Österreich und der Schweiz*. Münster: Waxmann.

Die Publikation sowie weitere Befunde, Medienberichte, Empfehlungen von digitalen Medien, Tools und Werkzeugen sowie eine Sammlung mit nützlichen Links zum Thema „Digitalisierung und Schule“ sind zu finden unter: www.Schul-Barometer.net

Kontakt

MMag.^a Sonja Lochner-Huber MBA
Leiterin Servicestelle PR & Kommunikation
Pädagogische Hochschule OÖ
+43 732 74 70-7403
sonja.lochner@ph-ooe.at
www.ph-ooe.at

Über die PH OÖ

Die Pädagogische Hochschule OÖ bietet als tertiäre Bildungs- und Forschungsinstitution des Bundes wissenschaftlich fundierte und berufsfeldbezogene Aus-, Fort- und Weiterbildung für Pädagoginnen und Pädagogen. Insgesamt studieren rund 3.000 Studierende an der PH OÖ, wovon ca. 60% eine Erstausbildung zur Pädagogin / zum Pädagogen absolvieren (Elementarpädagogik, Primarstufe, NMS, Polytechnische Schule, Sonderschule, Berufsschule, technisch-gewerbliche Pädagogik, Informations- und Kommunikationspädagogik). Die restlichen 40% sind bereits ausgebildete Lehrer/innen, die ein- bzw. mehrjährige Lehrgänge und Masterlehrgänge zur zusätzlichen Professionalisierung absolvieren. Zudem hat die PH OÖ über 60.000 Anmeldungen an Fortbildungsveranstaltungen pro Jahr.